



## Niederschrift

18. Plenarsitzung des Gemeinderates  
17. Dezember 2025, 09:00 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

## Punkt 19 der Tagesordnung: Anpassung der Eintrittsentgelte des Zoologischen Stadtgartens Karlsruhe

Vorlage: 2025/0838

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt zum 1. Januar 2026 die Anpassung der Eintrittsentgelte für den Zoologischen Stadtgarten laut Anlage 1. Mit der Erhöhung erfolgt ein Beitrag zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Zoos und damit zur Stabilisierung des städtischen Haushaltes.

### Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung (44 Ja, 2 Nein)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 19 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen am 27. November 2025 sowie im Haupt- und Finanzausschuss am 9. Dezember 2025.

Da ist das dann in einer neuen Tabelle oder einem neuen System zusammengefasst, sodass ich jetzt hier nur die Beschlussvorlage unter TOP 19 zur Abstimmung aufrufe. Ich habe jetzt keine Änderungsanträge dazu.

**Stadträtin Fahringer (GRÜNE):** Da nutzen wir das Wort zu ergreifen zu unserem Zoo, zu diesem Top 19. Ja, auch beim Zoo wird es teurer, und wenn man sich die Verwaltungsvorlage anschaut, dann sind wir 2026 mit dem Vorschlag bei einem Deckungsgrad von knapp 44 Prozent. Das ist eine Steigerung von vier Prozentpunkten, vom aktuellen Jahr von rund 40 Prozent. Damit tragen wir auch alle dazu bei, dass es unseren Zoo und unseren Stadtgarten in dieser Form so gibt. Und wir liegen trotz dieser Erhöhung in einem sehr moderaten Bereich bei den Preisen. Das wollen wir an dieser Stelle festhalten. Und ich gebe es an dieser Stelle gerne zu, ich bin sehr gerne Jahreskartenbesitzerin, und so ein paar Stunden dort in unserem zoologischen Stadtgarten, so ein Spaziergang durch den Rosengarten, sind schon ein kleiner Urlaub. Und die Spielplätze sind Familienmagneten und Mika, über den brauche ich ja nicht reden, der ja sowieso. Und der Zoo entwickelt sich ja immer mehr zum Artenschutzzentrum, das unterstützen wir, und wir schätzen den Beitrag, den der Zoo dadurch zur Biodiversität hier in Baden-Württemberg leistet, beispielsweise mit dem Projekt

zum Blauen Moorfrosch oder auch mit dem ein bisschen bekannteren Projekt, dem Luchs-Projekt. Und zur grünen DNA, wenn ich jetzt über Luchse hinter Gittern spreche, gehört aber schon auch immer eine gewisse Kritik zu Tieren hinter Gittern. Und zum Tierwohl habe ich ja gestern auch schon die Stimme erhoben.

Wir gehen diese Erhöhung der Eintrittsgelder mit. Das sage ich aber auch an dieser Stelle, dass wir den Weg hin zu einem Eigenbetrieb heute hier ablehnen. Das hat überhaupt nichts mit dem Haushalt zu tun und auch nichts mit der Vorlage, zu der ich gerade spreche. Ich bin mir aber sicher, dass wir in dem einen oder anderen Ausschuss bald wieder darüber reden werden und auch über die Fortschritte, die die gemeinsamen Gespräche zwischen Zoo- und Gartenbauamt ergeben und die gemeinsamen Fortschritte in den Themen. Wir haben ja zum Beispiel auch schon über den Bereich Catering gesprochen und da Lösungen gefunden. Diesen Weg unterstützen wir gerne mit und gehen wir gerne weiter mit, vielen Dank.

**Stadträtin Meier-Augenstein (CDU):** Wir gehen als CDU-Fraktion bei der Anpassung der Eintrittsentgelte wie vorgeschlagen mit und wie ja auch vorberaten. Es ist natürlich schon so, dass es jetzt auch etwas schmerzt. Wir haben jetzt kontinuierlich auch hier die Preise erhöht, und für manche Familien ist es jetzt schon auch ein Preis, der den Zoobesuch, ja vielleicht sollte es auch so sein, zu etwas Besonderem werden lässt, aber wir wollen ja eigentlich unseren Zoo auch für alle offenhalten. Insofern ist es jetzt für mich auch der Anlass, weil die Kollegin es auch gemacht hat, schon direkt auf unseren Antrag zum Eigenbetrieb einzugehen. Denn das zeigt ja im Endeffekt auch hier der Deckungsgrad zum Beispiel, dass in der aktuell schwierigen Haushaltslage, in der wir uns befinden, es aus unserer Sicht eben keine Denkverbote und Diskussionsverbote geben sollte. Und deswegen haben wir eben, weil wir der Meinung sind, gerade jetzt in der Zeit sollten wir die Weichen für die Zukunft stellen, eben den Antrag auch eingebracht, den Zoo in einen Eigenbetrieb zu verwandeln. Wir haben darüber auch schon mehrfach gesprochen, und es ist dann immer abgelehnt worden, vielleicht weil wir noch nicht so weit waren, aber auch weil die Verwaltung uns damals gesagt hatte, dass wir gar nicht die Kapazitäten hätten, einen Eigenbetrieb einzurichten. Wir sind dennoch der Meinung, dass doch jetzt auch seitens des Zoos ein Konzept erarbeitet werden soll, das wir dann auch noch einmal ausführlich im Ausschuss vorstellen.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch ein Wort sagen zu den vielen großen Sorgen und Bedenkensträgern, die uns erreichen in dem Zusammenhang. Also es ist absolut nicht unser Ansinnen, dass wir mit einem Eigenbetrieb erreichen wollen, dass der Teil des Stadtgartens kleiner wird oder benachteiligt wird. Der Stadtgarten gehört zu unserem Zoo insgesamt dazu. Und das macht eigentlich auch die Attraktivität von dem Gesamten aus. Das möchte ich hier noch einmal ganz ausdrücklich sagen. Wir beantragen aber dann später den Eigenbetrieb und denken, wir sollten uns einfach hier auch mutig auf den Weg machen und da ganz offen noch einmal in die Diskussion dann gehen, vielen Dank.

**Stadtrat Dr. Huber (SPD):** Ich kann mich den flammenden Plädoyers meinen beiden Vorrednerinnen anschließen. Auch wir stehen zu 100 Prozent hinter dem Zoo, sind begeistert von der Arbeit, die da gemacht wird und sind dementsprechend auch mit der Preiserhöhung, mit der Eintrittsangeld-Erhöhung zufrieden. Den Antrag, den die CDU jetzt gestellt hat, das ist im Prinzip derselbe Antrag, wie wir ihn im Oktober 2023 schon einmal gestellt hatten. Auch da hatten wir gesagt, die Stadtverwaltung soll prüfen, ob mit dem Eigenbetrieb Zoo

unser Zoo noch stärker aufgestellt werden kann. Damals wurde in der Debatte dann gesagt, dass man auch weiterhin prüft, welche Synergien möglich sind und wo man noch verbessern kann. Und auch da sind sicherlich einige Dinge passiert seit Oktober 23. Ich erinnere zum Beispiel an die Seebühne, das war ja ein letztes Thema, wo wir gesehen haben, dass es da auch eine Lösung gibt, die auch zur Vermarktung des Zoos wesentlich beitragen kann.

Wir denken, es lohnt sich, noch einmal intensiver über den Eigenbetrieb Zoo nachzudenken. Heute ist tatsächlich nicht der richtige Tag, um dazu eine Grundsatzdebatte zu führen, sondern wir sollten das im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen machen und dann auch gegebenenfalls noch einmal im Gemeinderat. Aber wir wollen trotzdem die Unterstützung dem CDU-Antrag, der ja im Prinzip auch unser Antrag vor zwei Jahren war, an der Stelle schon zusprechen.

**Stadtrat Seidler (AfD):** Die Erhöhungen sind natürlich unangenehm, aber notwendig und im Vergleich zu anderen Zoologischen Gärten wie Wilhelma ist das auch noch irgendwo vom Preisgefüge in Ordnung. Zum Eigenbetrieb, da habe ich als Unternehmer und als Betriebswirt in zweiter Karriere einfach so meine grundsätzlichen Probleme. Was soll sich durch den Eigenbetrieb erst einmal verbessern? Dann haben wir eine Beteiligungsgesellschaft mehr und die Summe der Verluste, kumulierten Verluste aus den Beteiligungsgesellschaften wird dann noch höher. Und da sagt man, oh, es ist noch schlimmer geworden. Und ein Eigenbetrieb hat eine eigene Geschäftsführung, eine eigene Buchführung, eine eigene Personalleitung. Also der eigentliche Mehrwert, einfach nur diese Form zu schaffen, die erschließt sich mir nicht. Wenn ich jetzt eine Kapitalgesellschaft gründe und es mir gelänge, irgendwo noch einen externen Gesellschafter da reinzubekommen, dann wäre das eine andere Geschichte. Aber der Eigenbetrieb selber, das ist ja eine rechtlich unselbstständige wirtschaftliche Einheit.

**Stadtrat Hock (FDP):** Die Erhöhung, da mache ich das kurz, das würden wir heute so mitgehen. Wenn ich jetzt noch kurz zum Eigenbetrieb was sagen darf, weil das jetzt auch schon hier von den Kolleginnen, und Kollegen aufgerufen wurde. Wir waren ja einmal zusammen Antragsteller zu diesem Thema. Es wurde dann noch einmal von der Tagesordnung genommen. Und wenn ich es richtig verstanden habe, wird die CDU das ja heute auch zur Abstimmung bringen. Deshalb in den Ausschuss zu bringen ist das eine, aber wenn hier die Abstimmung erforderlich ist, müssen wir da natürlich auch der Farbe bekennen. Und ich mache angesichts der Zeit es kurz, weil ich da schon öfters darüber gesprochen habe. Wir sind für den Eigenbetrieb und werden heute als FDP/Freie Wähler-Fraktion, wenn es abgestimmt wird, auf jeden Fall dafür stimmen, danke.

**Stadträtin Berghoff (Die Linke):** Ja, ich habe mich jetzt doch einmal zu Wort gemeldet. Ich möchte mich an Herrn Dr. Huber anschließen, zur Wertschätzung gegenüber dem Zoo. Wir möchten jetzt nicht den Eindruck erwecken, dass wir nicht hinter unserem Zoo stehen. Wir haben aber für uns eine Grundsatzentscheidung getroffen, dass wir keine Gebührenerhöhungen mitgehen, die auch Inhaber\*innen des Karlsruher Passes betreffen. Das ist eine grundsätzliche Sache für uns. Und deswegen müssen wir das leider ablehnen. Und zum Eigenbetrieb, den lehnen wir natürlich auch ab.

**Stadtrat Hofmann (CDU):** Entschuldigen Sie, ich habe mich noch einmal kurz gemeldet, weil der Kollege Hock auch dazu etwas gesagt hat, und wir das ja jetzt zusammen alles

gemacht haben unter dem Top 19. Wir bestehen heute wirklich auf Abstimmung, weil das Problem, das wir bei der letzten Sitzung hatten, das war 2023, es steht ja auch so in der Antwort der Verwaltung. Das ist natürlich schon ein Dilemma in dem Bereich zwischen dem Zoo und dem Gartenbauamt. Und da wird es keine Einigung geben. Deswegen wäre für uns wichtig heute eine grundsätzliche Richtung. Und dann soll der Zoo eine Art Konzept erstellen, das man dann durchaus im Ausschuss, wie der Kollege Huber gesagt hat, auch noch einmal modifizieren oder vorstellen kann. Aber die grundsätzliche Richtung wollen wir heute mit der Abstimmung schon bitte auf den Weg bringen, damit es auch entsprechend eingebracht werden kann, danke.

**Der Vorsitzende:** Damit kommen wir zu den Abstimmungen. Ich rufe auf TOP 19, Anpassung der Eintrittsentgelte, und bitte um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist eine überwiegende Zustimmung.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
19. Januar 2026